

Joey's Life

Joey/Kaiba

Von abgemeldet

Kapitel 5: wenn der Hintern schmerzt

Kiana: "So da sind wir wieder, gomen für die Dauer."

Kizune: "Faule tusse."

Kiana: *ignorieraggressieonscursmach* da ich Heute nicht aus der Bude konnte wegen glatteis hab ich die Zeit gefunden weiterzuschreiben."

Kizune: "Blödes biest, hättest schon längst fertig sein können."

Kiana: *nochimmerignorier* ich hoffe ihr habt spaß an dem Teil, der nächste kommt dann schneller als ihr denkt ich kloppe nämlich auf die Tastatur bis es qualmt."

Kizune: "Blablablabla, hör auf zu labern und mach endlich."

Kiana: "Okay, das war zu viel" *Wildtiereauspackundaufschwesterhetz*

Kizune: "Neeeeeeeeeeeeiiiiiiiiiiiiin, hiiiiiiiiilfääääääääääää, nimm sie wääääääääääääg."

Kiana: "Nö, viel spaß."

Am Morgen wachten beide auf und bemerkten, dass sie ihr Bindung noch nicht gelöst hatten, dies quittierte Joey mit einem erröten und Kaiba mit einem anzüglichen grinsen. Plötzlich wurde die Türe aufgerissen und ein fröhlicher Mokuba plärrte einen Guten Morgen, kurz darauf war er auch schon wieder verschwunden.

"Sex mit dir ist phantastisch!" erklärte Seto dem Blondem und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss, Joey's Gesicht glich einer roten Ampel.

"Du hast schon bemerkt, dass dein kleiner Bruder gerade hier war, oder?" wollte Joey leicht zweifelnd wissen.

"Ja, musst dich doch langsam dran gewöhnt haben, dass er uns so begrüßen kommt." Kaiba zuckte mit den Schultern und entzog sich Joey's Wärme. Dieser sah ihn verwundert an.

Seto lächelte für ihn untypisch sanft und fragte: "Kommst du mit Duschen Hündchen?" ein seltsames glitzern zierte seine Augen. Der Blonde wusste nur zu gut was sein Geliebter wollte, sagte aber: "Das gestern Nacht war wunderschön, aber mir tut jetzt noch alles davon weh."

"Schade." Kaiba gab seinem Schatz noch einen Kuss, bevor er im Badezimmer verschwand.

Joey ließ sich wieder in die Kissen sinken und schlummerte wieder leicht ein, er vernahm am Rande das Rauschen der Dusche und wie eine Tür geöffnet wurde.

Mokuba lugte hinein und sah lächelnd auf den Freund seines Bruders, er war sehr froh, dass Seto mit Joey zusammen war auch um seiner selbst willen, so war er nicht mehr so allein und konnte wenn der Firmenleiter nicht da war mit dem Blondem in Ruhe spielen. Der kleine Kaiba musste grinsen bei der Vorstellung wie sie vielleicht zu dritt vor einer Spielkonsole hockten und spielten. Schnell verschwand er wieder aus dem Zimmer und ging in seine Räumlichkeiten.

Seto kam nach ungefähr zehn Minuten aus dem Bad und kroch sofort wieder zu seinem blonden Engel und weckte ihn, als wäre er Dornröschen, mit einem Kuss.

"Was ist denn los, ich will schlafen."

"So gern ich den ganzen Tag im Bett, mit dir, verbringen würde, aber wir haben Schule und du solltest ebenfalls Duschen gehen." sagte Kaiba und hauchte dem Blondem noch einen leichten Kuss auf die Stirn.

Joey stand langsam auf, er hatte sich das Laken umgewickelt und marschierte ins Nebenzimmer zur Dusche, Kaiba sah ihm nach und schwebte ihm förmlich hinterher.

"Seto, raus!" sagte Joey ohne sich umzudrehen, als er gerade das Tusch abnahm.

"Ich will dir zusehen, zieh dich nicht so."

Der jüngere zuckte einfach mit den Schultern und stellte sich unter den warmen Wasserstrahl. Seto hatte sich auf den Badewannenrand gesetzt und starrte den anderen einfach nur an, ihm lief förmlich das Wasser im Mund zusammen von diesem Anblick. Doch nun bekam er nur noch den Rücken zu sehen, da Joey das gesabber (im übertagenden Sinne versteht sich) seines Freundes auf die Nerven ging.

Kaiba erschrak ein wenig, ein kleines Blutrinnis wurde vom Wasser weggespült, das aus Joey's Po zu kommen schien. Der Blauäugige ging zu ihm und nahm den Duschkopf in die Hand.

"He lass das."

Seto ignorierte das und säuberte den Po seines Freundes vom Blut, dann wickelte er ihn in ein Badetuch, rubbelte ihn ab und zog ihn hinter sich her ins Schlafzimmer.

Das wurde von einem starken Protest belegt, Joey wurde auf das Bett gedrückt, auf den Bauch. Aus einer Schublade holte Kaiba eine Wundcreme und schmierte etwas auf seinen Zeige- und Mittelfinger. Beide führte er in Joey's After ein und verteilte die Creme ordentlich an der Wunde. Dabei murmelte er beruhigende Worte, da der andere sich murrend über Schmerzen dabei beklagte.

Endlich Aufbruch bereit verfrachtete Kaiba seinen Freund in die Limousine und legte sich dessen Mitte über die Beine.

"Was soll das?" wurde er verwirrt gefragt.

"Na dein Hintern tut doch weh, ich hab auch extra ein Sitzkissen für dich mitgenommen." antwortete der andere und deutete auf den Sitz ihnen gegenüber.

"Klar, damit alle wissen was wir gemacht haben."

"Na und, sollen die doch ruhig denken was sie wollen."

"Toll, Kanonenfutter für Thea's (Ich weiß das sie ohne h geschrieben wird, aber so sieht es meiner Meinung nach besser aus) Scheiß Shounen-Ai-Club." maulte Joey und verlangte von Kaiba als Entschuldigung für diese Schmach ein ausgiebiges Nackenkraulen, was er natürlich bekam.

Leider ging die Fahrt nicht sehr lange und sie mussten aussteigen. In der Klasse legte Seto sich das Kissen auf den Schoß und zog Joey hinterher.

"Was hast du denn Wheeler?" wollte irgendein Mädchen wissen, es wurde von Thea beantwortet: "Ihm tut bestimmt das Sitzfleisch weh, war sicher ne harte Nacht, was?"

"Halt doch deine klappe elendes Weibsbild." fauchte der Blonde und das Mädchen lachte sich ins Fäustchen.

"Hat Kaiba dich so hart ran genommen?" wollte Marik wissen, worauf Ryou ihm mit einer Keule eins überzog, wo er die herhatte blieb auf ewig ein Rätsel.

Joey kochte vor sich hin, er hätte auch ohne Kissen sitzen können, schließlich war er hart im nehmen. Allerdings war sein Schatz nicht wirklich zimperlich mit ihm umgegangen, sanft, aber nicht zimperlich. Joey konnte nur hoffen, dass die Schmerzen bald aufhörten, die er erst bemerkt hatte, nachdem Seto ihn darauf hin gewiesen hatte. Und das Thea aufhörte peinliche Fragen über sein Liebesleben zu stellen.

Zum Glück fragte sie gerade Marik aus, der ihr mit einem dreckigen Grinsen antwortete. Ryou schien das kalt zu lassen, er stand mit verschränkten Armen da und sah finster drein.

Er sah irgendwie so aus als wenn..... 'so ein unsinn' dachte der Blonde und schüttelte den Kopf.

"Was ist denn Hündchen?" säuselte Seto's Stimme in sein Ohr, während seine Hände über Joey's Bauch streichelten.

"Ach nichts." antwortete er und sah wieder zu Ryou, er wurde das Gefühl nicht los, dass mit ihm etwas nicht stimmte.

"Hündchen, ich kenne dich, du bist sonst nicht so still, was ist los?" fragte Kaiba mit seiner, in der Öffentlichkeit, kalten Stimme, an die sich der Blonde noch nicht gänzlich gewöhnt hatte und ihm einen unangenehmen Schauer über den Rücken jagte.

"Ich hab nur nachgedacht, das ist alles." er gab Kaiba einen Kuss auf die Wange und hoffte, das es mit dieser Antwort reichen möge.

"Das kauf ich dir nicht ab." sagte Der Firmenchef ruhig und kniff ihm leicht in den Po.

"Aua..." auch wenn es nicht schmerzhaft war, Joey wollte ein wenig jammern.
"Sag was Sache ist!" forderte Seto und sein Hündchen seufzte: "Na gut, ich hatte irgendwie das Gefühl, dass Ryou nicht Ryou ist."

"Wie kommst du darauf?" wollte der Milliardär stirnrunzelnd wissen.

"Na Marik erzählt Thea was über sein Liebesleben und er steht nur daneben und hat Marik auch noch keine geklebt."

"Jetzt wo du es sagst, der schlägt doch sonst gleich zu, glaubst du dieser Grabräuber ist wieder da?" fragte Seto und bedachte den Zombiekartenduellant mit einem misstrauischen Blick.

"Ich glaub schon."

Seto schrieb etwas auf einen Zettel und schmiss ihn zu Yami, darauf stand nur Grabräuber und der Pharao sah zu Ryou, konnte aber keinen Unterschied feststellen, er stand knallrot neben Marik und sagte: "Lass das du schuft." und fing an ihn zu würgen.

Der Freund Yugi's zuckte mit den schultern, Kaiba musste sich das eingebildet haben.
'Was'n nu falsch?' dachte sich Joey.

"Argh.....Ryou....lass das...." krächzte der Blonde Ägypter verzweifelt, sein Glück, dass der kleinerw eher sanftmütig war, sonst hätte er wohl das zeitliche gesegnet.

"Hör auf offen über das zu reden, was wir zuhause machen."

"Und wenn nicht?"

"Tja, dann kommt meine Geheimwaffe zum Einsatz." sagte der weißhaarige gelassen und sein Freund wurde kreidebleich (Wer weihnachten gelesen hat weiß warum).

"Okay, ich hör auf." piepste der Blonde.

"Was ist es denn?" fragte das Mädchen neben ihnen, aber Marik wagte es nicht irgendetwas zu sagen, zu große Angst hatte er vor den schrecklichen Konsequenzen.

"Das geht nur Marik, die Waffe und mich an." zickte Ryou.

"Meinst du etwa.....Rumpelstilzchen, äh, ich meine den Grabräuber?" fragte Joey aufgekratzt und fügte hinzu: "Ich weiß das er wieder da ist, ich hab es gesehen."

"Wo hast du Rumpelstilzchen gesehen, ich hab ihn nicht rum hüpfen sehen"

"Ich meinte den Grabräuber, gib es schon zu." verlangte Joey, die Sache mit der Märchenfigur war ihm schon peinlich.

"Ich gebe zu", der weißhaarige Junge hob die Hand ans Herz, "dass ich nicht weiß wovon du sprichst."

Red dich nicht raus." fauchte Kaiba und packte Ryou am Kragen. "Ich bin nicht Blind." Doch das klingeln der Schulglocke verhinderte, dass der andere antworten konnte

Kizune: *nochimmergehetztwird* "Nimm sie wääääääääääg."

Kiana: "Nö sieh es positiv, so nimmst du ganz leicht ab, hattest du ja eh vor."

Kizune: *abgehetztistundgleichumkippt* "Bittääääääääääääää"

Kiana: *pfeifundviecherwiedereinsperrschlüsselwegpack* "Selbst schuld"

Kizune: *halbtot* Kommentare, bitte Kommentare, sonst verreck ich wirklich."